

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 43: Nationalratswahlen

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Vor den Wahlen

Freundchen, gib ein großes Wort
Nicht zu leichten Herzens fort,
Denn vom nächsten Wind verblasen
Wird die schönste Deiner Phrasen!

Jägerlatein

Amantius war ein passionierter Jäger; er schoß viel, aber treffen tat er nie etwas. Er war so kurzsichtig, daß er auf zwanzig Schritte keinen Sperling von einem Uhu unterscheiden konnte. Einmal begegnete unser Nimrod auf einem seiner Jagdzüge seinem Freunde Pedro, der ebenso schwerhörig war, wie Amantius kurzsichtig. Nach kurzem

Anstieg durch den Wald entdeckte Pedro einen Tannenhäher auf dem Gipfel eines Baumes. Er machte seinen Freund auf das Wild aufmerksam. Im Nu hatte Amantius die Flinte schußbereit, pirschte sich an den Baum heran und schoß. Kaum war der Schuß gefallen, schrie er seinen Freund an: «Hab ich getroffen?»

«Hast du geschossen?» — fragte Pedro zurück.

Hotel Anker
Rorschach

Tel. 42612 Das Haus für gute Küche
1947 renoviert
Alle Zimmer mit fl. Wasser oder Bad
Es empfiehlt sich W. Moser-Zuppiger

RESTAURANT
St. Annahof
ZÜRICH mittlere Bahnhofstraße
Inh. Werner Michel

Sonntags mit Kind und Kegel!

Vor der Schlacht

Auf die Pauken, auf die Trommeln
Schlagen wieder die Parteien,
Um den Wählern ihre Wünsche
In das Ohrenloch zu schreien.

Nach verschiedenen Rezepten
Brauen sie ihr starkes Bier.
Jede preist es an der Menge
Als das beste Elixier.

Wer da wollte wie der Esel
Buridans lang Qualen leiden?
Muß für eine ganz bestimmte
Sorte heute dich entscheiden!

Plagen dich noch viele Zweifel
Und Bedenken, lieber Wähler,
Ueberwinde sie im stillen,
Denn kein Mensch ist ohne Fehler!

Lass dich, wie du bist, vertreten
(Was kann da schon groß geschehen),
Falls du selbst nicht in der Lage
Bist, fürs «Volk» nach Bern zu gehn!

Gnu

Lichtlein

(besonders für nichtgewählte
Nationalratskandidaten)

Man muß Aerger aushalten können;
wenn man es nicht kann, wenn man
ihm überall aus dem Wege geht, so
erreicht man nichts.

+

Gott hat mir ein Talent gegeben, da-
für muß ich dankbar sein; Erfolg hat er
mir nicht gegeben, und darüber darf
ich nicht murren.

+

Den bloßen Ruhm betrachten sie mit
Misstrauen; sie fühlen, wie instinktmäßig,
daß er weder seinen Träger noch des-
sen Umgebung glücklich macht.

+

Irgendwo kommt man immer auf
seine Kosten.

+

Gott, was ist Glück! Eine Grießsuppe,
eine Schlafstelle und keine körperlichen
Schmerzen, — das ist schon viel.

+

Resignieren können ist ein Glück und
beinahe eine Tugend.

+

Gute Zähne sind mindestens so viel
wert wie das Assessorexamen ...

+

Ist nicht auch Resignation ein Sieg?

Aus Briefen und Aufsätzen Fontanes,
ausgew. von W. O.

Gewehr bei Fuß

heißt bereit sein. Ich bin stets
bereit, meinen Gästen das
Beste aus Küche und Keller
zu bieten.

AARAU + Hotel Aarauerhof

Direkt am Bahnhof
Restaurant . BAR . Feldschlößchen-Bier
Tel. 23971 Inhaber: E. Pflüger-Diefschy

Gleiches Haus: **Salinenhotel Rheinfelden**



Solis



Raggenstos
Waisenhausstr. 2, Zürich, Tel. 25 66 94
Laden: Münsterecke/Poststrasse

Togal

bringt rasche Hilfe bei
**Gelenk- und Gliederschmerzen, Hexen-
schu8, Rheuma, Ischias, Erkältungs-Krank-
heiten, Nervenschmerzen.** Togal löst die Harn-
säure und ist bakterientödend! Wirkt selbst in ver-
alteten Fällen! 7000 Ärzte-Gutachten! Ein Versuch
überzeugt! Fr. 1.60. In allen Apotheken erhältlich!



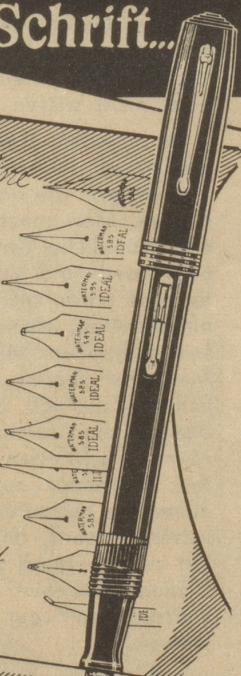
Abseits vom Heldenstum

90 Zeichnungen und Verse
aus dem Nebelpalster vom
Bö

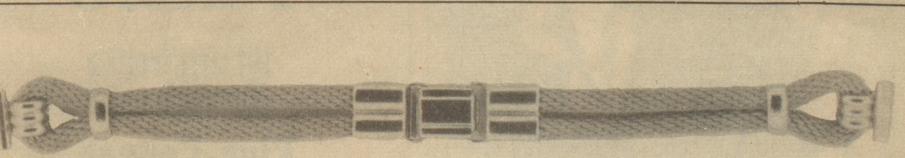
Preis: In Leinen gebunden Fr. 8.—
Druck und Verlag: E. Löpfe-Benz, Rorschach

**Für jede Hand,
für jede Schrift...**

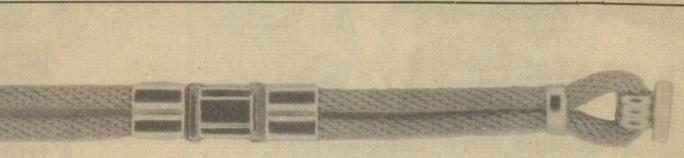
Extra fine
Fine
Medium
Coarse
Stub
Oblique
Turned-up
Manifold
Duo-point



Waterman
mit der passenden
Goldfeder



* „Capitol“, die gute, milde Orientcigarette von immer gleich-
bleibender Qualität. Ihres großen Umsatzes wegen ist sie
außerordentlich günstig im Preis: 85 Cts. die 20 Stück!



Apartes Uhrenarmband

aus gewebtem Thermoplast mit solidem Verschluß, ist praktisch unverwüstlich

Hersteller:

BANDA G.m.b.H. BIEL
Fabrik für Uhrenarmbänder

Casimir raucht Capitol.*





Halb schönes Weib, halb Schuppentier lockt süß ein Nixlein: «Folge mir!» Sein Schuppenleib glänzt wunderbar und schuppenfrei ist's schöne Haar. Dem Märchen folgt die Wirklichkeit: Von Schuppen *Contra-Schupp* befreit!

CONTRASCHUPP

Flasche Fr. 3.50 (plus Wurst) erhältlich in allen Parfümerien, bei Coiffeuren, in Apotheken und Drogerien

H. DENNLER & CO., RÜTI (Zch.)



KLEIDET ELEGANTER

Nicht teurer als gewöhnliche Anzüge

Bezugsquellen nachweis durch PLASTIC AG. Zürich 5
Limmatstrasse 210 Telefon (051) 27 46 36

Marnba
SCHAUMBÄDER

für die rationelle Schönheitspflege
verjüngen, erfrischen, reinigen,
pflegen und parfümieren die Haut.

In Apotheken, Drogerien, Parfümerien
und beim guten Coiffeur.



Zeit sparen

schneller fertig werden, gelingt mit
Staubsauger Six Madun

Six Madun Sissach

Das bewährte Hausmittel
für die Taschen- und
Hausapotheke

Hab' es immer
bei Dir

OLIBAS Fr. 2.50

Aristo

ist unstreitig
der feinste
Eier-Cognac

Fabrikanten.
W&G WEISFLOG & Co
ALTSTETTEN-ZÜRICH



Wer richtig
zu genießen versteht,
wählt

Mahalla
LUXE

MAHALLA-CIGARETTEN-FABRIK AG, RICHTERSWIL ZCH

D I E S

Vom Umgang mit Männern

Männer sind leicht zu behandeln, zu lenken und glücklich zu machen, wenn man weiß, daß sie im Grunde gar nicht so sehr vom Lebensernst durchdrungen sind, den sie so gern zur Schau tragen. Sie können wohl zu Zeiten von tödlichem Ernst sein, aber es ist ihnen selber nicht so behaglich zumute dabei. Wenn man von Eitelkeit redet, so denkt man immer an die Frau. Die Männer sind jedoch genau so eitel, nur weniger sichtbar, weil ihnen weniger modische Dinge zur Verfügung stehen. Es fällt meist nur die Krawatte in die Augen; der Kauf einer solchen bildet beim Manne dieselbe Staatsaktion wie bei der Frau der Kauf eines Hutes. Im übrigen leiden die Männer mehr an Charakterelosigkeit und bilden sich etwas ein auf ihre Erfolge im Geschäft und bei den Frauen. Jeder Mann möchte als interessant gelten. Will man ihm eine Freude machen, so sage man ihm etwas über sein interessantes Profil und schon schmilzt er vor Wonne. Gar mächtig imponiert es jedem Manne, wenn man ihn für verschwiegen hält. Da wirft er sich in die Brust, reckt den Kopf und lächelt glückselig. Daß bei seinem Geschlecht die Klatschsucht ebenso grassiert wie bei der holden Weiblichkeit, scheint er nicht zu wissen oder nicht wissen zu wollen.

Da in jedem Manne immer noch der Bub steckt, der für Abenteuer schwärmt, tut man gut, diesen Traum ein wenig zu nähren. Man mache ihm Appetit auf ungewöhnliche Unternehmungen, kühnes Dasein und Verantwortungsfreude. Es wird schon nicht über seine Kräfte hinausgehen, denn davor schützt ihn sein Müttrauen. Mancher schwerfällige Mann hat seinen Aufstieg solch frau-lichem Zuspruch zu verdanken, ohne den er ein durchschnittlicher, kleiner Mensch geblieben wäre. Männer warten überhaupt auf den Anstoß von außen, sie harren unbewußt eines weiblichen Wesens, das sie auf charmante Art in Bewegung setzt. Ein Mann darf freilich nie wissen, daß an seinem Vorwärtskommen ein fremdes Verdienst mitwirkt.

Jeder Mann legt Wert auf gewisse Nebensächlichkeiten. Wenn er müde ist, will er, daß man das merkt und gebührend respektiert. Ebenso verlangt er Achtung für launische Zustände; wenn er über etwas nachdenkt, und sei es nur ein Splitterchen, dann dürfen die Angehörigen nicht übermütig sein und mit Türen und Schubladen allzu unbekümmert umgehen.